



Sammlung Hermann Badt

Bestand: Konvolut/36

Inv.Nr.: 2002/31, R-2002/31

Zeitraum: 1878–1941

Inhalt

Die Sammlung dokumentiert vorrangig den Werdegang des Juristen Hermann Badt im preußischen Staatsdienst der Weimarer Republik. Die 65 Originaldokumente des Konvoluts stammen überwiegend aus dem beruflichen Umfeld Badts, u.a. sind die Ernennungsurkunden und sein Ministerialpass vorhanden sowie seine Suspendierung durch Franz von Papen im Zusammenhang mit dem „Preußenschlag“ 1932. Vier Typoskripte sind höchstwahrscheinlich Entwürfe für Badts Memoiren. Ein kleiner Bestand der Korrespondenz ist überliefert, hier sind vor allem Briefwechsel mit Hugo Eckener und Otto Braun hervorzuheben. Zudem ist eine Sammlung von Zeitungsartikeln zum Ende der Weimarer Republik enthalten, außerdem Fotografien mit zwei Porträts von Hermann Badt. Ein nicht zuordenbares Dokument beschäftigt sich mit einem hypothetischen Abschiedsbrief von Rudolf Heß an Adolf Hitler aus dem Jahr 1941. Der Bestand wird ergänzt durch zahlreiche Repro-Dokumente, die sein Schwiegersohn Yehial Ilzar zur Recherche seiner Biografie über Badt benutzte. Sie ergänzen vielfach die vorhandenen Originaldokumente.

Personen

Hermann Badt wurde am 13. Juli 1887 in Breslau als Sohn des Oberstudienrates Benno Wilhelm Badt, Stellvertretender Direktor des Johannes-Gymnasiums, und dessen Frau Martha geb. Guttmann geboren. Nach seinem Jurastudium in München und Breslau bestand er 1913 seine Staatsprüfung. Als Gerichtsassessor wurde er am Oberlandsgericht Breslau eingestellt und damit erster jüdischer Assessor in Preußen, der in den hohen Verwaltungsdienst aufgenommen wurde. Nach einer Palästina-Reise im Jahr 1914 begeisterte er sich für den Zionismus. Im Ersten Weltkrieg wurde Badt zum Dienst an der Westfront eingezogen und bereits am 22. August 1914 verwundet. Er erhielt das Eiserne Kreuz II. Klasse und war dann ab November 1914 im preußischen Kriegsgerichtswesen im polnischen Ciechanow tätig. Seit dem 13. Oktober 1915 arbeitete er als Kriegsgerichtsrat im Militärgouvernement Mława. Dort heiratete Badt 1916 Dina Mercedes Fischer, die vor der Hochzeit zum Judentum übertrat. Im Jahr 1919 schied er aus dem Justizdienst aus und trat als Regierungsassessor in den preußischen Staatsdienst ein, zunächst als Hilfsarbeiter im Innenministerium. Im darauffolgenden Jahr wurde er zum Ministerialrat ernannt und wirkte in der Rechts- und Verfassungsabteilung. Im November 1922 wurde er als Kandidat der SPD in den Preußischen Landtag gewählt und behielt sein Mandat bis 1926. Durch Beschluss des Staatsministeriums wurde Badt am 15.03.1926 zum Stellvertretenden Bevollmächtigten Preußens im Reichsrat ernannt und vertrat dort vor allem wichtige Gesetzesvorhaben. Bei der Vorbereitung der Reichspräsidentenwahlen 1932 machte sich Badt für Hugo Eckener als Gegenkandidaten zu Hitler stark, dies wurde jedoch durch die erneute Kandidatur Hindenburgs hinfällig. Mit dem „Preußenschlag“ wurde Badt dann auf Anordnung des neuen Reichskommissars Franz von Papen im Juli 1932 vom Dienst suspendiert und 1933 entlassen. Badt bereitete in dem Zusammenhang die Klageschrift Preußens vor und übergab diese dem Reichsgericht in Leipzig. Anfang März 1933 drängte er Ministerpräsident Otto Braun zur Flucht und fuhr ihn persönlich durch Deutschland in die Schweiz. Kurz darauf flüchtete Badt selber von Berlin über das Riesengebirge nach

Krummhübel, von wo aus er offiziell um eine Auslandsdienstreise bat. Im April 1933 reiste er mit seiner Familie nach Palästina aus. Er unterstützte fortan intensiv die Einwanderungsbewegung und war Mitgründer einer Aktiengesellschaft zur Förderung von Landkauf in Palästina durch jüdische Immigranten. Am 16. September 1946 verstarb Hermann Badt in Tel Aviv.

Literatur

- ILSAR, Yehiel: Im Streit für die Weimarer Republik. Stationen im Leben des Hermann Badt, Berlin 1992
JMB: Mediennr.: 00011588
- Ders.: Von der Vertretung Preußens im Reichsrat zum Siedlungsprojekt am Genezareth-See; in: Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte 20 (1991), S. 339–362.
JMB: I.6. Tel 44
- SCHULZE, Hagen: Otto Braun oder Preußens demokratische Sendung, Frankfurt/Main 1977
- LOWENTHAL, Ernst (Hg.): Juden in Preußen. Ein Biographisches Verzeichnis, Berlin 1981

Inventarliste

Hermann Badt	4
1. Lebensdokumente	4
2. Militär	4
3. Beruf	4
4. Dokumente zur NS-Zeit	5
5. Organisationen	5
6. Korrespondenz	5
7. Werke	5
8. Schriften zur Person	6
9. Sonstiges	6
10. Fotografien	6
11. Reproduktionen	6
Index	8

Hermann Badt

Lebensdaten: Breslau 13.07.1887–16.09.1946 Tel Aviv
Beruf: Politiker
Eltern: Benno Wilhelm und Martha Badt geb. Guttmann
Ehefrau: Dina Mercedes geb. Fischer

K 190 Mp. 1

1. Lebensdokumente

2002/31/1 Ministerialpass: Freistaat Preußen, hs. ausgefüllt, ausgestellt, Berlin, 17.08.1932.
 2002/31/2 Visum: Transitvisum für Holland, Vordruck, hs. ausgefüllt, Ostende, 03.08.1933.

2. Militär

2002/31/3–4 Militärpass: hs. ausgefüllt, ausgestellt in Breslau, 30.09.1909, ohne Einband, im Briefumschlag.
 2002/31/5 Anordnung: Mobilmachungs-Befehl, Vordruck, hs. ausgefüllt, Breslau, 07.1914.
 2002/31/9 Dienst-Zeugnis: als Kriegsgerichtsrat in Ciechanow, hs., mit 2 Abschriften, masch., Mlawa, 28.09.1918.
 2002/31/10 Dienst-Zeugnis: als Kriegsgerichtsrat in Mlawa, 2 Abschriften, masch., Breslau, 16.01.1919.

3. Beruf

2002/31/8 Ernennungsurkunde: zum Gerichtsassessor, Vordruck, hs. ausgefüllt, Berlin, 30.03.1914; mit Begleitschreiben des Preuß. Justizministers, Berlin, 30.03.1914.
 2002/31/11 Bescheinigung: Beurlaubung nach Breslau durch den Innenminister, masch., Berlin, 31.05.1919.
 2002/31/12 Ernennungsurkunde: zum Regierungsassessor, masch., Berlin, 16.07.1919.
 2002/31/13 Bescheid: über die Besoldung im Innenministerium, masch., Berlin, 16.07.1919.
 2002/31/14 Berechnung: des Besoldungsdienstalters, masch.
 2002/31/15 Anordnung: Versetzung zum Polizeipräsidium Frankfurt/Main, masch., Berlin, 31.03.1920.
 2002/31/16 Bescheid: Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst, masch., Berlin, 12.06.1920.
 2002/31/17 Ernennungsurkunde: zum Ministerialrat, masch., Berlin, 14.12.1920.
 2002/31/21 Glückwunschkunde: Kopie, für Otto Braun zum Geburtstag von den Ministerialdirektoren, hs., 2 S., Berlin, 28.01.1932.
 2002/31/18 Anordnung: Versetzung in den Ruhestand durch Reichskommissar Franz von Papen, masch., Berlin, 21.07.1932.
 2002/31/19 Anordnung: Verbot der Diensttätigkeit durch Reichskommissar Franz von Papen, masch., Berlin, 10.02.1933.
 2002/31/20 Anordnung: Versetzung in den Ruhestand durch Reichskommissar Franz von Papen, masch., Berlin, 11.02.1933.

2002/31/38 Dankesbrief: des Preuß. Staatsministeriums für geleistete Dienste, masch., Berlin, 30.03.1933.

K 190 Mp. 2

4. Dokumente zur NS-Zeit

2002/31/23 Erlaubnisbescheid: für eine Auslandsreise, erteilt durch Otto Braun, masch., Ascona-Mocsia, 22.03.1933.
 2002/31/24 Bescheid: des Finanzamtes zur Reichsfluchtsteuer, masch., Berlin, 30.06.1933.
 2002/31/39 Begleitbrief: zum Fragebogen „Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“, 3 S., masch., Berlin, 05.07.1933.

5. Organisationen

2002/31/22 Mitglieds-Ausweis: Deutscher Reichs-Auto-Club e.V., Vordruck, hs. ausgefüllt, Berlin, 1933.

6. Korrespondenz

2002/31/25–34 10 Briefe von Hugo Eckener: hand- und masch., Friedrichshafen, 18.01.1932–17.08.1938.
 2002/31/35–37 3 Briefe an Hermann Badt: masch., Berlin, Tel Aviv, 03.03.1932–04.07.1937.
 2002/31/40 Brief an Heinrich Hirtsiefer: zur Absetzung der Preuß. Regierung, masch., zwei Seiten, Krummhübel, 14.03.1933.
 2002/31/41–42 2 Briefe an Hans Simons: masch., Tel Aviv, 14.12.1938–13.07.1939.
 2002/31/43 Brief von Theodor Wanner: hs., London, 19.01.1938.
 2002/31/44 Brief: von „Jasper“, hs., 22.09.1932.
 2002/31/45–46 2 Briefe von Generalmajor Krebs: hs., Berlin, Bad Harzburg, 30.04.-19.05.1916.
 2002/31/47–48 2 Briefe von Hermann Badt: an einen Staatssekretär, aus den USA, hand- und masch., Houston, 31.08.-25.09.1931.

K 190 Mp. 3

7. Werke

2002/31/49 Memoiren-Fragment: autobiografischer Text, wahrscheinlich Vorwort, 38 Seiten, masch., ca. 1939.
 2002/31/50 Memoiren-Fragment: „Die Hindenburgwahl 1932“, 19 Seiten und 23 Seiten Anmerkungen, masch., 31.05.1939.
 2002/31/51 Memoiren-Fragment: „Stichworte zum Kapitel ‚Der 20. Juli 1932‘“, 2 Seiten, masch., ca. 1939.
 2002/31/52 Memoiren-Fragment: „Der Gesetzentwurf ueber das Wiederaufnahmeverfahren gegen die Urteile der Bayerischen Volksgerichte“, 12 Seiten und 34 Seiten Anmerkungen, masch., ca. 1939.

8. Schriften zur Person

- 2002/31/53 Zeitungsporträt: mit Bildunterschrift zu Badt, Beilage zum *Israelitischen Familienblatt*, Hamburg, 23.10.1924.
- 2002/31/54 Zeitungsartikel: zum „Preußenschlag“, *Vossische Zeitung*, 14.10.1932.
- 2002/31/57 Zeitungsartikel: zum „Preußenschlag“, *8-Uhr-Abendblatt National-Zeitung*, 31.10.1932.
- 2002/31/55 Zeitungsartikel: zum Ende der Weimarer Republik, *The Jewish Exponent*.
- 2002/31/56 Nachruf: auf Hermann Badt, von Carl Misch, New York, 1946.

K 190 Mp. 4

9. Sonstiges

- 2002/31/58 Brief von Hugo Eckener an Gottfried Treviranus: hand- und masch., Friedrichshafen, 07.03.1932.
- 2002/31/59 Manuskript: Gutachten zu einem vermeintlichen Abschiedsbrief von Rudolf Heß an Adolf Hitler, masch., mit hs. Korrekturen, elf Seiten, ca. 1941.

K 190

10. Fotografien

- 2002/31/65 Programmheft: Johannes-Gymnasium Breslau, Titelseite für das Schuljahr 1877/78, Breslau 1878.
- 2002/31/61 Porträt: Hermann Badt in Uniform, Breslau, 02.02.1909.
- 2002/31/6 Verleihungs-Urkunde: für das Eiserne Kreuz 2. Klasse, rückseitig als Postkarte gestaltet, 19.11.1914.
- 2002/31/7 Besitz-Zeugnis: Abzeichen für Verwundete, rückseitig als Postkarte gestaltet, Mlawa, 28.07.1918.
- 2002/31/62 Porträt: Hermann Badt, ca. 1920.
- 2002/31/63 Gruppenfoto: vermutlich Sitzung im Staatsministerium, ca. 1925, Abzug vom Geheimen Preuß. Staatsarchiv.
- 2002/31/64.001–003 Brief: von Graf Zeppelin (?) an Badt, hs., Negativ und 2 Abzüge.
- 2002/31/60.001–007 Zeitungsartikel: 3 Fotos und 4 Negative von Zeitungsartikeln zu Badt.

11. Reproduktionen

Der Bestand an Reproduktionen stammt überwiegend aus den Vorarbeiten von Dr. Yehiel Ilsaer zu seiner Biografie über Hermann Badt. Es handelt sich vornehmlich um Dokumente zu Badt aus anderen Archiven. Eine Reproduktion ist ohne Erlaubnis nicht gestattet.

- R-2002/31 Antrag: Beförderung zum Ministerialdirektor durch den Preuß. Innenminister, Berlin, 15.10.1920.
- R-2002/31 Antrag: des Innenministers auf Berufung Badts in das Ministerium, zwei Seiten, Berlin, 19.08.1921.
- R-2002/31 Brief: von Otto Braun betreffs Berufung von Badt, zwei Exemplare, Berlin, 24.04.1923.
- R-2002/31 Brief: Verwaltungsschreiben betreffs Berufung von Badt zum Bevollmächtigten, Berlin, 22.07.1925.
- R-2002/31 Antrag: des Innenministers auf Berufung Badts, vier Seiten, Berlin, 15.03.1926.

- R-2002/31 Protokoll: mit Ernennung Badts zum Reichsratsbevollmächtigten, 25.03.1926.
- R-2002/31 Mitteilung: der Ernennung Badts zum Reichsratsbevollmächtigten, 30.03.1926.
- R-2002/31 Antrag: Zuweisung des Tätigkeitsbereiches für Badt, 14.06.1926.
- R-2002/31 Kenntnisnahme: der Reichsratsbevollmächtigten, Berlin, 28.06.1926.
- R-2002/31 Brief: des Innenministers zur Ernennung Badts, drei Seiten, Berlin, 15.10.1926.
- R-2002/31 Protokoll: Ernennung Badts zum Ministerialdirektor, Berlin, 26.10.1926.
- R-2002/31 Anordnung: zum Entwurf eines Gesetzes zur Stimmabgabe im Reichsrat, Berlin, 06.02.1930.
- R-2002/31 Bescheid: Versetzung in den Ruhestand, Berlin, 21.07.1932.
- R-2002/31 Klageschrift: Preußen gegen das Deutsche Reich, zwölf Seiten, Berlin, 20.07.1932.
- R-2002/31 Protokoll: Gerichtsverhandlung Hitler gegen Preußen vor dem Staatsgerichtshof Leipzig, 23 Seiten, 24.04.1932.
- R-2002/31 Protokolle: Ausschnitte von Sitzungsprotokollen des Preuß. Landtages, 1925–1927.
- R-2002/31 Protokolle: Reichsratssitzungen, 14.07.–28.10.1927.
- R-2002/31 Deutsches Comité pro Palästina: Denkschrift zur Gründung, fünf Seiten, 19.12.1926.
- R-2002/31 Briefwechsel: Preuß. GeStaPo mit dem Generalkonsulat Jerusalem betreffs Badt, 03.02.1936–17.05.1938.
- R-2002/31 Briefwechsel: Badt mit Otto Braun, 13 Briefe, 16.08.1932–17.03.1936.
- R-2002/31 Briefwechsel: Hugo Eckener mit Heinrich Brüning und Gottfried Treviranus zur Reichspräsidentenwahl, 1932.
- R-2002/31 Brief: an Ismar Freund, zwei Seiten, Berlin, 30.07.1925.
- R-2002/31 Briefwechsel: mit Minister Grzesinski, Berlin, 05.03.1930–29.08.1932.
- R-2002/31 Brief: an den Preuß. Landesverband jüdischer Gemeinden, Berlin, 04.08.1925.
- R-2002/31 Brief: an Franz Rosenzweig, 25.12.1926.
- R-2002/31 Mitteilung: an die Minister Badt und Surén.
- R-2002/31 Brief: an Chajim Weizmann betreffs Zeppelfahrt nach Palästina, 10.01.1929.
- R-2002/31 Notizen: von Badt, sieben Seiten.
- R-2002/31 Artikel: „Steigers Freispruch“.
- R-2002/31 Fünf Zeitungsartikel: aus *Der nationaldeutsche Jude*, *Juedische Rundschau*, *Vossische Zeitung*.
- R-2002/31 Nachruf: auf Badt, von Zwi H. Levy, 1956.
- R-2002/31 Brief: fünf Seiten, handschriftlich.
- R-2002/31 Zwei Fotos: Luftschiff „Graf Zeppelin“ über Jerusalem.
- R-2002/31 Brief: von Joseph Wirth, betreffs Verordnung des Reichspräsidenten, vier Seiten, Berlin, 28.03.1931
- R-2002/31 Brief: Ernest Hamburger an Jehuda Riemer, drei Seiten, New York, 14.02.1979
- R-2002/31 Rede: zur Beerdigung von Benno Wilhelm Badt, von Rabbiner Jacob Guttman, gedruckt, acht Seiten, Breslau, 18.04.1909.

Index**Personen**

Badt, Hermann
Braun, Otto
Eckener, Hugo
Heß, Rudolf
Hindenburg, Paul von
Hirtsiefer, Heinrich
Hitler, Adolf
Papen, Franz von
Simons, Hans
Treviranus, Gottfried
Wanner, Theodor

Organisationen

Deutscher Reichs-Auto-Club
Johannes-Gymnasium Breslau

Orte

Ascona
Bad Harzburg
Berlin
Breslau
Frankfurt/M.
Friedrichshafen
Hamburg
Houston
Krummhübel
London
Mława
New York
Ostende
Tel Aviv